

## Zentralverbands - Nachrichten

Die Geschäftsstelle des Zentralverbandes erteilt unentgeltlich Auskunft in allen Rechtsfragen sowie über sonstige geschäftliche Angelegenheiten. Auskünfte werden jedoch nur dann erteilt, wenn der Einsender (mittelbares) Mitglied des Zentralverbandes ist und mit der Entrichtung fälliger Beiträge nicht im Rückstand ist. Jeder Anfrage sind Briefmarken für die Antwort beizufügen.

**Zweite Schulungswoche für rentable Geschäftsführung im Uhrenfachhandel vom 4. bis 8. April in Altona.** Am 4. April beginnt die zweite Schulungswoche für rentable Geschäftsführung. Es sind noch einige Plätze frei. Die Teilnahmegebühren betragen 6 RM. Die Leiter des Kursus sind wieder die Herren H. W. Tümena und E. Rautenberg von der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel, Halle (Saale). Der erste Kursus hat so großen Anklang gefunden, daß ein zweiter Kursus sofort eingerichtet werden mußte. Das Interesse war bis zum letzten Tage sehr groß und die Aussprachen sehr interessant. Der Kursus war ein voller Erfolg für alle Teilnehmer. Für auswärtige Teilnehmer besteht die Möglichkeit einer guten und preiswerten Unterkunft.

Anmeldungen sind umgehend an die Uhrmacher-Fachschule, Altona (Elbe), Braunschweiger Straße 6, zu richten. (Tel. 42.1292.)

### Lehrlingsstatistik 1931/32

nach dem Stande vom 1. März 1932

Es fehlen noch 137 Vereinigungen, und zwar:

- I. Anhalt: Ballenstedt, Bernburg, Cöthen, Zerbst (4 von 5);
- II. Baden: Baden-Baden, Breisgau, Karlsruhe, Mannheim, Mittelbaden, Oberbaden, Pforzheim, Rastatt, Kraichgau, Unterbaden (10 von 13);
- III. Bayern: Oberfranken, Aschaffenburg, Coburg, Landsberg, Passau, Rosenheim, Rothenburg o. d. T., Straubing, Weilheim, Weißenburg i. B. (10 von 17);
- IV. Brandenburg: Angermünde, Beeskow, Oranienburg, Niederlausitz, Küstrin, Jüterbog, Potsdam, Perleberg, Rathenow, Spandau, Arnswalde (11 von 18);
- V. Hamburg: Hamburg (1 von 1);
- VI. Hessen: Alzey, Groß Umstadt, Gelnhausen, Gießen, Mainz, Weßlar, Worms, Limburg (8 von 12);
- VII. Kurhessen: Ortsgruppen Fulda, Waldeck (2 von 6);
- VIII. Lausitz: Senftenberg, Spremberg (2 von 8);
- IX. Mecklenburg: Güstrow, Schwerin, Malchin, Waren (4 von 8);
- X. Niedersachsen: Goslar, Herford (2 von 19);
- XI. Norden: Altona, Flensburg, Harburg, Husum, Lübeck, Otterndorf, Rendsburg, Stade (8 von 19);
- XII. Nordwest: Emden, Papenburg, Blumenthal, Leer, Verden, Wilhelmshaven (6 von 13);
- XIII. Oberschlesien: Beuthen, Ratibor (2 von 4);
- XIV. Ostpreußen: Allenstein, Elbing, Gumbinnen, Insterburg, Danzig (5 von 9);
- XV. Pommern: Anklam, Demmin, Gollnow, Greifenberg, Greifenhagen (5 von 15);
- XVI. Rheinland: Aachen-Land, Allenkirchen, Bergheim, Bonn, Dinslaken, Krefeld, Duisburg, Velbert, Essen, Gelsenkirchen, München-Gladbach, Neuwied, Wiehl, Oberhausen, Solingen, Trier (16 von 24);
- XVII. Sachsen (Freistaat): Flöha, Freiberg, Meißen (3 von 20);
- XVIII. Sachsen (Provinz): Stendal, Torgau (2 von 9);
- XIX. Schlesien: Bunzlau, Glatz, Glogau, Lauban, Liegnitz, Neiße, Rothenburg (O.-L.), Schweidnitz (8 von 18);
- XX. Thüringen: Arnstadt, Worbis, Erfurt, Eisenach, Sondershausen, Salzungen, Meiningen (7 von 14);
- XXI. Ostthüringen: Rudolstadt (1 von 5);
- XXII. Westfalen: Bocholt, Castrop, Dortmund, Hagen, Hamm-Stadt, Hamm-Land, Herne, Iserlohn, Lübbecke, Minden, Münster, Olpe, Siegen, Steinfurt, Wanne, Warendorf, Wattenscheid (17 von 33);
- XXIII. Württemberg: Heilbronn, Hohenlohe, Oberschwaben, Ulm (4 von 10);
- XXIV. Saargebiet: Saargebiet (1 von 1).

Die oben verzeichneten noch fehlenden verehrlichen Vereinigungen bitten wir ganz ergebenst, uns behufs Ermöglichung eines baldigen Abschlusses durch Postkarte mitzuteilen:

Zahl der Uhrmacher-Mitglieder,  
 Zahl der Uhrmacher-Gehilfen bei denselben,  
 Zahl der Uhrmacher-Lehrlinge bei denselben, und zwar:  
 im 1. Lehrjahre: . . . . ., im 2. Lehrjahre: . . . . .,  
 im 3. Lehrjahre: . . . . ., im 4. Lehrjahre: . . . . .

Zugleich ersuchen wir um Erledigung unseres Rundschreibens Nr. 70, betreffend

### Ausgelernten - (Junggehilfen-) Statistik 1931.

Wir hoffen auf baldige Postkartenmitteilung über:

Zahl der Ausgelernten (vom 1. Oktober 1930 bis 30. September 1931) . . . . .

Von ihnen sind am 1. Oktober 1931:

I. Gehilfen:	a) im Innungsbezirk	. . . . .
	b) auswärts	. . . . .
II. „Selbständige“:	a) im Innungsbezirk	. . . . .
	b) auswärts	. . . . .
III. zu anderen Berufen übergegangen	. . . . .	. . . . .
IV. Arbeits- und Erwerbslose	. . . . .	. . . . .

Höflichst und dringend bitten wir unsere Vereinigungen auch für diese zur Beurteilung unseres Arbeitsmarktes und der Frage des Neuzuganges so bedeutsame Erhebung um verständnisvolle, gütige Mitarbeit. (VII/482)

**Handel und Industrie.** Handel und Industrie sollten Berufsstände sein, die miteinander und nicht gegeneinander arbeiten. Leider ist das nicht der Fall. Wir haben festgestellt, daß z. B. die I.-G. Farbenindustrie AG., Ludwigshafen (Rhein), in ihrem Verwaltungsgebäude Verkaufsstellen eingerichtet hat. In diesen Verkaufsstellen werden neben allen anderen möglichen Waren auch Schmucksachen mit synthetischen Steinen und Uhren verkauft. Die Werksangehörigen haben den Eindruck, als käufen sie besonders billig, weil es sich um eigene Erzeugnisse aus dem eigenen Werk handelt. Dieser Eindruck wird schon durch das Anbieten der synthetischen Edelsteine hervorgerufen, die ja in den Betrieben in Bitterfeld der I.-G. Farbenindustrie fabriziert werden. Diese Verkaufsstellen gedeihen aber nicht etwa in der Stille, sondern sie werden lebhaft in den Werkzeitungen propagiert. Wir finden in der Werkzeitung der I.-G. Farbenindustrie in Nr. 2 (1932) einen ausführlichen Aufsatz, der nichts weiter ist als eine Propaganda für den Verkauf von Schmucksachen und Taschenuhren.

Wir bedauern, daß die Industrie in das Gebiet des Handels eingreift. Wir können uns nicht denken, daß solche Verkaufsstellen nennenswerten Gewinn bringen. Jedenfalls kann dieser Gewinn nicht so groß sein wie der Schaden, der angerichtet wird dadurch, daß der Einzelhandel eine gegensätzliche, ja feindliche Stellung zur Industrie einnehmen muß. Wir glauben, daß gerade in der heutigen Zeit alle schaffenden Stände Veranlassung hätten, sich gegenseitig zu fördern und zu unterstützen, und alles zu vermeiden, was einen Keil zwischen sie treiben könnte.

Wir haben Veranlassung genommen, die Angelegenheit zur grundsätzlichen Erörterung zu stellen. Wir haben die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels gebeten, mit dem Reichsverband der Industrie in Verbindung zu treten, um über diese Frage eine Klärung herbeizuführen. (VII/486)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)  
 W. König

**Kleine Anzeigen,** Gehilfengesuche, Reparaturanzeigen, Gelegenheitskäufe usw. gehören **in die UHRMACHERKUNST**